

Ergebnis der Kurzbefragung zum Thema **Gruppentherapie** aus der Psychotherapie Aktuell 3.2014

Welch großes Interesse an der Gruppentherapie besteht, zeigt die sehr hohe Beteiligung an unserer Online-Umfrage zur Gruppentherapie in der Psychotherapie Aktuell 3.2014. Die Ergebnisse sprechen für sich: Gruppentherapie wird als ein sehr wichtiger Bestandteil der psychotherapeutischen Versorgung betrachtet, und viele wünschen für sich selbst, Gruppentherapie anbieten zu können. Allerdings werden viele Hemmnisse genannt, wie z.B. der hohe bürokratische Aufwand, Hürden beim Erwerb der Qualifikation, Schwierigkeiten der Zusammenstellung von Gruppen, ein starres Vergütungssystem, das bei Ausfällen von Teilnehmern die Wirtschaftlichkeit stark schmälert.

Die DPTv hat sich in der Vergangenheit stark für die Förderung der Gruppentherapie engagiert. So haben wir uns in Zusammenarbeit mit der KBV dafür eingesetzt, dass in der Verhaltenstherapie Einzel- und Gruppentherapie frei gemischt werden kann. Auch haben wir – ebenfalls in Zusammenarbeit mit der KBV – die Ausbildungsinstitute darüber informiert, dass die Gruppentherapiequalifikation bereits während der Ausbildung erworben werden kann. Bei der EBM-Reform 2005 haben wir erreicht, dass die Kleingruppe in der VT neu eingeführt wurde.

Auch in jüngerer Zeit hat sich einiges getan. So hat sich der Gemeinsame Bundesausschuss auf Vorschlag des Beratenden Fachausschusses für Psychotherapie der KBV damit befasst, auch bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der tiefenpsychologisch fundier-

ten Psychotherapie Kleingruppen zu ermöglichen. Nach leider langer Verzögerung hat der Bewertungsausschuss vor kurzem neue Abrechnungspositionen für diese Kleingruppen geschaffen (siehe Bericht im BMB 3/2014). Weitere Erleichterungen sind angestrebt, wie z. B. die Kleingruppe in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie bei Erwachsenen und die Abschaffung des zusätzlichen Befreiungstatbestandes zur Befreiung von der Begutachtungspflicht in der Kurzzeittherapie.

In Schleswig-Holstein haben wir mit der BARMER GEK und der Techniker Krankenkasse einen Selektivvertrag abgeschlossen, der eine weitestgehende Befreiung von allen bürokratischen Hürden vorsieht sowie ein Vergütungsmodell, das Teilnehmerausfälle kompensiert. Über diesen Vertrag berichten wir gesondert an anderer Stelle.

Das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz sieht eine Förderung der Gruppentherapie vor. Wir können feststellen, dass wir bereits jetzt auf einem guten Weg sind, die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen. Allerdings kann noch manches getan werden, wie sich in der nachfolgenden Zusammenfassung der Ergebnisse der Online-Umfrage zeigt. Zu den einzelnen Fragen äußerten sich bis zum Zeitpunkt der Auswertung 460 Teilnehmer folgendermaßen (Stand 5.11.2014):

Frage 1:

Finden Sie das Thema „Ambulante Gruppenpsychotherapie“ wichtig für die fachliche und berufspolitische Arbeit der DPTv?

Eine sehr große Mehrheit der Teilnehmer (89%, 411 Teilnehmer) bejaht diese Frage. Nur 4% (20 T.) finden das Thema nicht wichtig. 6% (29 T.) geben „weiß nicht“ an.

Frage 2:

Haben Sie eine Abrechnungsgenehmigung für Gruppentherapie?

Etwas weniger als die Hälfte der Teilnehmer (42%, 193 T.) haben eine Abrechnungsgenehmigung für Gruppentherapie, über die Hälfte (59%, 266 T.) haben keine.

Anbieter von Gruppentherapie (GT):

Frage 3:

Für welche/s Verfahren haben Sie eine Abrechnungsgenehmigung für Gruppentherapie?

Von den Teilnehmern, die angaben, über eine Abrechnungsgenehmigung zu verfügen, machten 42% nähere Angaben zum Verfahren: die große Mehrheit dieser Gruppe hat eine Abrechnungsgenehmigung für VT (69%, 142 T.), 1/4 der Teilnehmer (26%, 53 T.) für TP und 6% (12 T.) für Psychoanalyse.

Frage 4:

Bieten Sie selbst regelmäßig Gruppentherapie an?

Diese Frage wurde ebenfalls nur den Teilnehmern gestellt, die über eine Abrechnungsgenehmigung verfügen. Von diesen bieten 31% regelmäßig und 18% eher selten GT an, 51% bieten gar keine GT an.

Frage 5:

In welchem Richtlinienverfahren bieten Sie Gruppentherapie an?

Alle Teilnehmer, die laut Frage 4 regelmäßig oder von Zeit zu Zeit GT anbieten, geben hier auch das betreffende Richtlinienverfahren an: 66% bieten GT in VT an, 28% in TP und 6% in PA.

Teilnehmer, die keine Abrechnungsgenehmigung für GT haben:

Frage 6:

Haben Sie Erfahrung mit Gruppentherapie und grundsätzlich Interesse, Gruppentherapie anzubieten?

Diejenigen Umfrageteilnehmer, die keine Abrechnungsgenehmigung in GT haben, wurden nach ihrem grundsätzlichen Interesse an GT befragt. Über die Hälfte (57%) äußern sich hierzu positiv; nur 14% äußern sich grundsätzlich desinteressiert. 6% geben „weiß nicht“ an.

Frage 7:

Werden Sie bald eine Abrechnungsgenehmigung für Gruppen erlangen?

Nur 10% geben an, dass sie kurz vor Erlangung einer GT-Abrech-

nungsgenehmigung stehen. 48% verneinen diese Frage.

Frage 8:

In welchem Richtlinienverfahren werden Sie eine Abrechnungsgenehmigung erhalten?

Von den Umfrageteilnehmern, die angeben, demnächst eine Abrechnungsgenehmigung zu erhalten, werden 57% eine Genehmigung für VT, 38% für TP und 6% für PA erhalten.

Frage 9:

Was hält Sie bislang davon ab, regelmäßig Gruppentherapie anzubieten?

Hier konnten alle Teilnehmer, die bisher nicht regelmäßig GT anbieten, ihre Gründe angeben (Mehrfachantworten möglich). Am häufigsten wurde ein zu hoher bürokratischer Aufwand (Gutachterverfahren etc.) als Hürde angegeben (55%), gefolgt von der fehlenden Abrechnungsgenehmigung (51%), zu hohen Ausbildungsanforderungen für GT (34%), zu geringer Vergütung von GT (32%), zu hohem Zeitaufwand (21%), zu hohen Kosten in der Vorbereitung (20%), nicht geeigneter Praxisstruktur bzw. nicht geeigneten Praxisräumen (17%) und zu wenig Erfahrung mit Gruppen, z.B. mit der Abrechnung (12%).

Frage 10:

Wie sind Ihre Erfahrungen mit der Durchführung von Gruppentherapie?

Von den Teilnehmern, die Angaben zu eigenen Erfahrungen mit GT machten, äußerte sich die ganz große Mehrheit positiv: 53% geben gute Erfahrungen an, 36% eher gute, 7% eher schlechte und 1% schlechte Erfahrungen.

Frage 11:

Welchen Schwierigkeiten begegnen Sie bei der Durchführung von Gruppentherapie?

Die hier von den Teilnehmern mit Erfahrung in GT aufgeführten Probleme (Mehrfachantworten möglich) entsprechen den unter Frage 9 aufgeführten Schwierigkei-

ten, die Psychotherapeuten davon abhalten, GT anzubieten. 30% der Erfahrenen nennen hier den hohen bürokratischen Aufwand als Schwierigkeit, 18% den hohen Zeitaufwand, 16% die geringe Vergütung, 10% die hohen Kosten in der Vorbereitung, und 5% nennen zu kleine Praxisräume.

21% machen hier noch ergänzende Angaben und benennen eine Reihe weiterer Schwierigkeiten. Darunter u.a.: zu geringes Interesse bzw. Abwehrhaltung der Patienten, daher Gruppen schwer zu füllen, schwierige Terminorganisation, zu viele Ausfallzeiten/Absagen, daher finanzielle Einbußen, Schwierigkeiten mit der Kombination von Einzel und Gruppe, Notwendigkeit, themenoffene Gruppen anzubieten, da sonst Gruppen nie zustande kommen würden, obwohl indikationsorientierte Gruppen wünschenswert seien.

Frage 12:

Welche Informationen zur Gruppenpsychotherapie wünschen Sie sich vom Verband und in den Verbandsmedien (z.B. in der Psychotherapie Aktuell)?

Bei dieser offenen Frage äußerten sich fast alle Umfrageteilnehmer. Es wurden dabei unterschiedlichste Wünsche geäußert. Häufig findet sich darunter die Forderung nach stärkerem berufspolitischem Engagement zur Aufwertung und erleichterten Durchführung von GT (bessere Vergütung, Bürokratieabbau, Einrichtung antragsfreier Indikationsgruppen, Berücksichtigung beruflicher Vorerfahrungen, freie Kombinierbarkeit von Einzel und Gruppe in allen Verfahren) sowie der Wunsch nach konkreten Tipps und Anleitung zur Planung, Beantragung und Abrechnung von GT. Auch wird das Bedürfnis nach mehr Information zur Ausbildung und nachträglichen Erlangung der Abrechnungsgenehmigung in GT geäußert, ebenso eigene Ausbildungsangebote der DPtV zu sozialem Kompetenztraining, mehr Informationen über die Wirksamkeit und Evidenzbasierung von GT, mehr Öffentlichkeitsarbeit zum

Nur die Hälfte der Umfrageteilnehmer verfügt über eine Abrechnungsgenehmigung, und nur die Hälfte dieser Gruppe führt auch tatsächlich GT durch.

Thema GT, Tipps zur Gewinnung von Patienten für Gruppen und Ideen zur regionalen Vernetzung und Kooperation interessierter Therapeuten.

teilnehmer über eine Abrechnungsgenehmigung (mehrheitlich in VT), und nur die Hälfte dieser Therapeuten mit Abrechnungsgenehmigung führt auch tatsächlich GT durch. Ein weiteres Zehntel der Befragten wird die Genehmigung in Kürze erhalten.

genehmigung im Wege stehen, werden von den Teilnehmern ausführlich beschrieben. Es besteht ein deutliches Interesse an weiterem und verstärktem berufspolitischen Engagement der DPTV für die Vereinfachung und Entbürokratisierung sowie für die bessere Vergütung von Gruppenpsychotherapie, damit diese Therapieform zukünftig im notwendigen Maße in der Versorgungspraxis realisiert werden kann.

Dr. Cornelia Rabe-Menssen

Zusammenfassung

Insgesamt zeigen die Ergebnisse dieser Kurzumfrage, dass das Interesse der Kollegenschaft an Gruppentherapie groß ist. Jedoch verfügt nur die Hälfte der Umfrage-

Die Schwierigkeiten, die für viele Therapeuten jedoch dem Erwerb der Abrechnungsgenehmigung oder der Durchführung von GT trotz vorliegender Abrechnungs-

Ergebnis der Kurzbefragung zum Thema Kalkulationszeiten aus der Psychotherapie Aktuell 4.2014

Diesmal nahmen 587 Mitglieder an der Umfrage teil. Das Thema „Kalkulationszeiten“ wurde von der großen Mehrheit der Teilnehmer als

wichtig erachtet; die von der DPTV in einer Befragung ermittelten Kalkulationszeiten werden mehrheitlich als noch zu gering befunden.

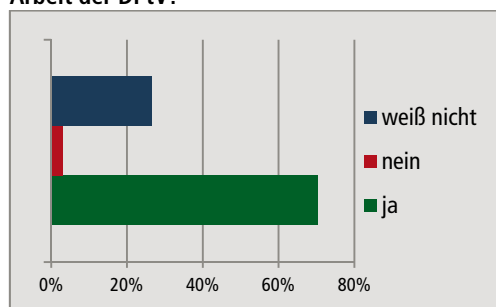
Über vier Fünftel der Teilnehmer wünschen sich weitere Kurzumfragen dieser Art.

Dr. Cornelia Rabe-Menssen

91% der Teilnehmer erscheinen die ermittelten Kalkulationszeiten noch zu niedrig.

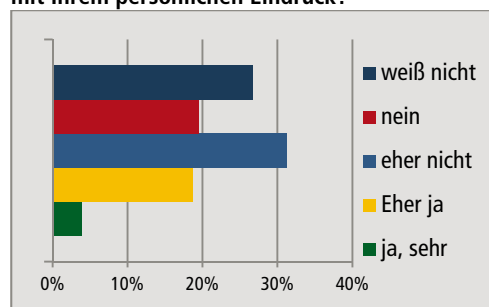
Frage 1

Finden Sie das Thema „Kalkulationszeiten“ wichtig für die fachliche und berufspolitische Arbeit der DPTV?



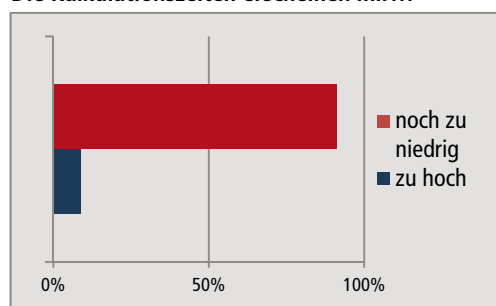
Frage 2

Decken sich die erhobenen Kalkulationszeiten mit Ihrem persönlichen Eindruck?



Frage 3

Die Kalkulationszeiten erscheinen mir...



Frage 4

Wünschen Sie sich weitere Erhebungen dieser Art?

